

I. Häuser-, Familien- und Seelenzahl der Stadt Wiesbaden.

Nach der vorläufigen Zusammenstellung der Resultate der am 1. December 1875 stattgehabten Volkszählung zählte an diesem Tage die Stadt Wiesbaden 2177 bewohnte und 82 nicht bewohnte Gebäude, 9305 Haushaltungen und incl. des Militärs eine Bevölkerung von **42,986** Seelen. Hier von sind 19,895 männlichen und 23,091 weiblichen Geschlechts. Die Industrie ist durch 180 Großgewerbe betreibende (Geschäfte, in welchen mehr als 5 Gehülfen beschäftigt werden oder welche mit Motoren arbeiten) vertreten.

Von der Gesamtbevölkerung sind 41,504 Seelen Angehörige des Deutschen Reiches und 1482 Seelen Nicht-deutsche. 28,088 sind evangelisch, 13,274 katholisch, 423 deutschkatholisch (freireligiös), 240 separierte Lutheraner, 167 griechisch-katholisch, 206 anglikanisch, 22 Mennoniten, 16 Baptisten, 32 sonstige Dissidenten, 990 israelitisch und 28 confessionslos.

Nach den Altersklassen ergeben sich 6346 Kinder unter 6 Jahren, 6224 Kinder im schulpflichtigen Alter von 6 bis 14 Jahren, 5156 Personen von 14 bis 20 Jahren, 9396 von 20 bis 30 Jahren, 6923 von 30 bis 40 Jahren, 4280 von 40 bis 50 Jahren, 2536 von 50 bis 60 Jahren, 1537 von 60 bis 70 Jahren, 540 von 70 bis 80 Jahren, 46 von 80 bis 90 Jahren und 2 von 90 bis 100 Jahren. Die älteste Person, eine Frau, ist 96 Jahre alt.

Der Familienstand (ledig, verheirathet, verwitwet, geschieden) ist bei dieser Volkszählung nicht zusammengestellt worden.

II. Polizei-Reviere der Stadt.

Die Stadt Wiesbaden ist in zwei Polizei-Reviere eingeteilt, welchem jedem ein Polizei-Commissar vorsteht.

Das Bureau des I. (nördlichen) Reviers befindet sich in der neuen Colonnade, Eingang vom „warmen Damm“, und steht demselben der Herr Polizei-Inspector Mag n u s

vor, das Bureau des II. (südlichen) Reviers befindet sich in der Albrechtstraße 2a, und steht demselben der Herr Polizei-Commissar Held vor.

Die Grenze zwischen diesen Revieren von Ost nach West geht längs der Bierstädterstraße (nördlich von dieser) bis zur Frankfurterstraße, von hier parallel mit der letzteren dicht hinter dem Hause Frankfurterstraße Nr. 1 her, durchschneidet oberhalb des Museums die Wilhelmstraße, geht dann hinter der Marktschule und dem Königlichen Schloß her bis zur Ecke des Michelsbergs und der Langgasse, so daß die Bierstädterstraße, das Haus Frankfurterstraße Nr. 1, das Museum, der Marktplatz, das Königliche Schloß und die Marktstraße zum II. (südlichen) Revier, dagegen die Wilhelmstraße vom Museum aufwärts, die große Burgstraße, Mühlgasse, die Grabenstraße, die Metzger- und Langgasse zum I. (nördlichen) Revier gehören. Von der Ecke des Michelsberges und der Kirchgasse läuft die Grenze parallel mit dem Michelsberge, so daß Kirchgasse und Hochstätte zum II. (südlichen) und der Michelsberg zum I. (nördlichen) Revier gehört, durchschneidet dann die Schwalbacherstraße am Ritzel'schen Besitzthum und läuft zwischen Emser- und Platterstraße so weiter, daß die Emserstraße zum II. (südlichen) und die Platterstraße mit Sommer-, Ludwig- und Hochstraße zum I. (nördlichen) Revier gehört.